

Protokoll

Ordentliche Budget-Versammlung der Evangelischen Kirchgemeinde Tägerwilen-Gottlieben

Ort: Evangelische Kirche Tägerwilen

Datum: 27. November 2018

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.10 Uhr

Die Präsidentin, Elisabeth Fuchs-Gerber, begrüsst die Anwesenden im Namen der Kirchenvorsteherschaft mit Bildern aus den Kinder- und Jugendlagern und einem besinnlichen Text.

Von 1'456 Stimmberechtigten nehmen 69 an der Versammlung teil. Es sind keine Entschuldigungen eingegangen. Es bestehen keine Einwände gegen die Stimmberechtigung einer anwesenden Person oder die Art der Einladung.

Es ist keine Einsprache gegen das Protokoll der Rechnungs-Versammlung vom 3. Mai 2018 eingegangen. Das Protokoll gilt damit als genehmigt.

1. Wahl der Stimmzähler

Myrta Steinmann und Kurt Züllig werden einstimmig als Stimmzähler gewählt.

2. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird genehmigt.

3. Budget und Steuerfuss 2019

- **Steuerfuss 2019 (wie bisher 20 %)**

- **Budget 2019**

Roger Geiser erklärt die veränderte Darstellungsform mit der Umstellung auf das Rechnungsmodell HRM2 und neu benannte Konten. Künftig werden die Zahlen wieder besser vergleichbar sein.

Die budgetierten Zahlen weisen auf gute finanzielle Verhältnisse hin. Die Rechnung 2017 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 36'605 ab, für 2019 wird ein Verlust von Fr. 41'470 budgetiert (2018 Fr. 7'660).

R. Geiser empfiehlt, dem Vorschlag der Kirchgemeinde zu folgen und den Steuerfuss auf 20 % zu belassen, auch im Hinblick auf das geplante neue Kirchgemeindehaus.

Die Kirchenpflegerin Nadine Beneduce stellt das Budget 2019 vor. *Die Nettoausgaben* werden anhand von Diagrammen erklärt und verschiedene Besonderheiten präzisiert:

Pfarramt: Anschaffung einer Adressverwaltungs-Software.

Liegenschaften: Unterhalt der Gräber an der Nordseite der Kirche.

Investitionsrechnung: Die Technik in der Kirche Tägerwilen muss ersetzt werden; hierfür sind Fr. 70'000 budgetiert. Für einen Studienwettbewerb zum neuen Kirchgemeindehaus sind Fr. 40'000 eingesetzt.

Steuern sind in der gleichen Höhe wie im Budget 2018 zu erwarten.

Das **Eigenkapital** stellt sich wie folgt dar: 2018 Fr. 971.153, provisorisch 2018 Fr. 909'493, Eigenkapital Ende 2019 Fr. 868.023.

Hannes Sieber bittet um Erklärung zu folgenden Punkten:

1. Wofür wurden die Fr. 96'000 in der Jugendarbeit eingesetzt?

2. Verkündigung und Gottesdienst wurden um jeweils Fr. 10'000 erhöht?

3. Warum ist der Personalaufwand für die sozialdiakonische Arbeit höher als der für das Pfarramt?

Zu 1.: Hier ist sämtliches Betriebs- und Verbrauchsmaterial und Lebensmittel für sämtliche Jugendanlässe (Jungschar, JAM, Planet, Teenstreff, etc.) enthalten. Ebenso sind die Ausgaben für alle verschiedenen Lager und die Miete für den Pavillon enthalten. Die Teilnehmerbeiträge sind unter 42 Entgelte budgetiert.

Zu 2.: Die Entlohnung Mesmer wurde aufgeteilt in 50 % Verkündigung und Gottesdienst sowie 50 % Unterhalt der Liegenschaften, dazu kommen Sozialversicherungsbeiträge. Ebenfalls hier budgetiert ist der Religionsunterricht ab der 1. Klasse (neu).

Zu 3.: In den Lohnkosten ist die Ausbildungsstelle TDS enthalten; hier ist ein Betrag vom Kanton zu erwarten.

Antrag:

Die Kirchenvorsteherschaft beantragt der Versammlung:

1. *den Steuerfuss für das Jahr 2019 auf 20 % (wie bisher) zu belassen.*
Der Antrag wird einstimmig angenommen.
2. *das Budget 2019 mit einem Verlust von Fr. 41'470 zu genehmigen.*
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Markus Thalmann informiert zum Investitionsplan 2018 – 2024.

4. Läuteordnung Evangelische Kirche Tägerwilen

Philipp Widler erinnert daran, dass Kirchenglocken seit dem 7. Jhdt. Bestandteil der christlichen Kultur sind. Glocken hatten nicht nur sakrale Funktion (z.B. «Sturmläuten»). Glocken haben viel mit Heimatgefühl zu tun und wecken Emotionen, «Kirche sein» definiert sich jedoch nicht über die Glocken, sondern über das Evangelium von Jesus Christus.

Ein Antrag auf geheime Abstimmung über die Läuteordnung wird nicht gestellt. Über die Anträge gemäss Budgetbüchlein wird abgestimmt:

1. *Das frühe Betzeitläuten (heute 5.01, Vorschlag 7.01) soll ersatzlos gestrichen werden.*
Abstimmung: 21 Stimmen dafür, 45 Stimmen dagegen.
Damit bleibt das frühe Betzeitläuten erhalten.
2. *Das frühe Betzeitläuten (heute 5.01, Vorschlag 7.01) soll nur am Sonntag ersatzlos gestrichen werden.*
Abstimmung: 33 Stimmen dafür, 31 Stimmen dagegen.
Damit ist das frühe Betzeitläuten am Sonntag ersatzlos gestrichen.
3. *Das Betzeitläuten soll auf 7.01 Uhr angesetzt werden.*
Es gehen verschiedene Wortmeldungen ein, die sich dreimal für und einmal gegen den Vorschlag äussern.
Abstimmung: 32 Stimmen dafür, 35 Stimmen dagegen.
Damit ist der Antrag abgelehnt.
4. *Das Betzeitläuten soll auf 6.01 Uhr angesetzt werden.*
Abstimmung: 41 Stimmen dafür, 18 Stimmen dagegen.
Damit ist der Antrag angenommen. Das Betzeitläuten erklingt neu von Montag bis Samstag um 6.01 Uhr.
5. *Der nächtliche Glockenschlag soll von 23.01 Uhr bis 6.59 Uhr wegfallen.*
Elvira Pauli stellt den Antrag, dass die Zeit aufgrund der bisherigen Abstimmungen auf 23.01 Uhr bis 5.59 Uhr abzuändern sei.
Abstimmung: 63 Stimmen dafür, 1 Stimme dagegen.
Damit ist der Antrag angenommen.

Nach der Erklärung, dass bei Annahme des Antrages sämtliche Glockenschläge zwischen 23.01 und 5.59 Uhr wegfallen, stellt Dominik Murer den Antrag, dass in dieser Zeit die Glocken nur zur vollen Stunde schlagen sollen.

Abstimmung: 31 Stimmen dafür, 33 Stimmen dagegen.

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Abstimmung zum Antrag 5. *Der nächtliche Glockenschlag soll von 23.01 Uhr bis 5.59 Uhr wegfallen:* 33 Stimmen dafür, 30 Stimmen dagegen.

Damit ist der Antrag angenommen.

6. *Anträge aus der Versammlung zum Punkt 1. Liturgisches Läuten?*

Es wird präzisiert, dass es sich hierbei um ein neues Läuten zum Abendmahl, zur Taufe und zum Trauakt handelt. Es gehen verschiedene Wortmeldungen dafür und dagegen ein.

Abstimmung zu folgenden Anträgen:

Das Abendmahlsläuten wird gestrichen: 46 Stimmen dafür, 7 Stimmen dagegen.

Damit ist der Antrag angenommen.

Das Taufsläuten wird gestrichen: 47 Stimmen dafür, 9 Stimmen dagegen.

Damit ist der Antrag angenommen.

Das Trauaktläuten wird gestrichen: 48 Stimmen dafür, 9 Stimmen dagegen.

Damit ist der Antrag angenommen.

7. *Anträge aus der Versammlung zum Punkt 2. Sonn- und Feiertagsläuten?*

Auf Anfrage von Lea Hellwig wird erklärt, dass mit den bisherigen Abstimmungen das 12-Uhr-Läuten an Silvester ausfallen wird. Daraufhin stellt Markus Pauli den

Antrag: Der 12-Uhr-Schlag an Silvester soll – wenn technisch möglich – zum Übergang vom alten ins neue Jahr bleiben.

Abstimmung: 66 Stimmen dafür, keine dagegen. Damit ist der Antrag angenommen.

8. *Anträge aus der Versammlung zum Punkt 3. Betzeiten?*

Es werden keine Anträge gestellt.

9. *Anträge aus der Versammlung zum Punkt 4. Zeitanzeige?*

Es werden keine Anträge gestellt.

10. *Anträge aus der Versammlung zum Punkt 5. Anderes Läuten?*

Es werden keine Anträge gestellt.

11. *Genehmigung der Läuteordnung mit den an der Versammlung gefassten Einzelbeschlüssen, die von der abgedruckten Fassung abweichen.*

Abstimmung: 60 Stimmen dafür, 3 Stimmen dagegen.

Die neue Läuteordnung ist damit angenommen.

5. Mitteilungen der Kirchenvorsteherschaft

Aktuelles aus dem Kirchenleben

Markus Thalmann informiert darüber, dass im Innenraum des Kirchturms bis zum Fenster oberhalb der Uhren sichere Treppen mit Geländer erstellt werden. Auch der Bretterboden beim Uhrwerk wird ersetzt. Zur Einweihung ist ein Tag der offenen Tür vorgesehen, der künftig einmal jährlich wiederholt werden soll. Im wertvollen Glockenstuhl wurden bisher fehlende Teile in altem Eichenholz ergänzt.

Der Gestaltungsplan «Zur Treu» aus dem Jahr 1993 wurde am 29. Mai 2018 aufgehoben. Damit gilt die Regelbauweise. Das neue Kirchgemeindehaus wird also in der Dorfzone mit überlagernder Ortsbildschutzzone geplant. Damit ist der Einbezug der Denkmalpflege zwingend vorgeschrieben. Da die Jugendräume im Zentrum bleiben bzw. in ein neues Kinder- und Jugendzentrum integriert werden sollen, wird der Schwerpunkt im Kirchgemeindehaus ein Saal sein. Folgender Zeitplan ist vorgesehen:

2018 – Raumprogramm und Machbarkeitsstudie,
2019 – Finalisierung Raumprogramm, Wettbewerb für Studienauftrag, Verfeinerung, Kostenvoranschlag,
2020 – Kreditbegehren (im April).

Die Präsidentin gratuliert Steff Keller im Namen der Kirchenvorsteherschaft herzlich zum 20-jährigen Dienstjubiläum (bis 2010 in Weinfeldern und seit 2011 in der Kirchgemeinde Tägerwilen-Gottlieben).

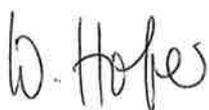
6. Allgemeine Umfrage

Peter Pinggera möchte wissen, welche Kosten durch die Einführung der neuen Läuteordnung entstehen und wer diese übernimmt. Markus Thalmann erklärt, dass eine Offerte über knapp Fr. 7'000 vorliegt. Die Kosten werden von der Kirchgemeinde übernommen.

Hannes Sieber erkundigt sich, ab wann die neue Läuteordnung in Kraft tritt. Dies wird von der Kirchenvorsteherschaft noch beschlossen werden. Nach den Anpassungen soll die Einführung sobald wie möglich erfolgen.

Die Präsidentin schliesst die Versammlung mit der Einladung ins Kirchgemeindehaus zum Apéro. Speziell bedankt sie sich bei Marlies und Ruedi Dütsch, dem Mesmerehepaar, der Kirchenvorsteherschaft, der Protokollschreiberin und den Anwesenden für die Aufmerksamkeit und die Geduld.

Tägerwilen, 5. Dezember 2018



Waltraud Hofer
Sekretärin



Elisabeth Fuchs-Gerber
Präsidentin

Anlagen: Diagramme zum Budget 2019

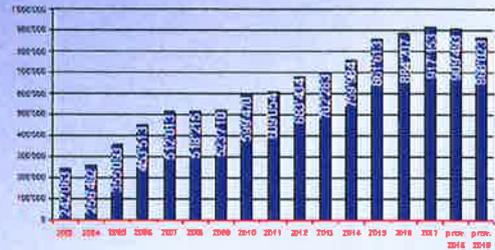


Ergebnisübersicht

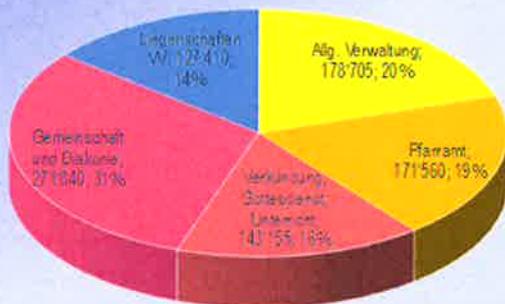
Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019
CHF 36'605	- CHF 7'660	- CHF 41'470



Eigenkapitalentwicklung



Budget 2019 - Nettoausgaben



Investitionsplan 2018 – 2024

Liegenschaft	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024*
Aussenrenovation Krotzum Tägerw.							180'000
Aussenrenovation Kirche Tägerwilen							200'000
Aussenrenovation Kirchweg 3							50'000
Innenrenovation Kirchweg 3					25'000		
Innenrenovation Pfälmaus Tägerw.					100'000		
Krotzum Innen Tägerwilen	50'000						
Technik Kirche Tägerwilen		70'000					
Orgel Gottlieben (letztes Mal 1994)			30'000				
Studienverbwehrt neues Kirchengemeindehaus		40'000					
Neubau Kirchengemeindehaus			400'000	1'600'000	400'000		



Steuern (Ertrag)

Abrechnung und Prognosen der Politischen Gemeinden

